

Viele unserer Gesprächspartner waren erstaunt darüber, dass es für homosexuelle Menschen in anderen Ländern immer noch sehr schwierig ist, ihr Leben zu leben.

Nach einem gelungenen Tag mit viel Lachen, guten Gesprächen und praktisch ohne schlechte Reaktionen, räumten wir gegen 16.00 Uhr unsere Sachen wieder zusammen und transportieren das ganze Material zurück in die Badgasse.

### Schaffhausen

Der Auftritt in der Munotstadt verlief äusserst positiv. Die von Queerdom geleitete Arbeit in Sachen Aufklärung über die Homosexualität in den letzten Jahren, sowie die Aufgeschlossenheit der Schaffhauser Bevölkerung trägt weiterhin Früchte und es lässt sich daraus schliessen, Lesben, Schwule und Bisexuelle sind vollends akzeptiert und integriert. Diesen Befund unterstreichen auch die unzähligen Gespräche mit der Bevölkerung an diesem Tag.

Erfreulich ist auch, dass Lehrkräfte Informationen über die Homosexualität einholen. So die Mittelstufenlehrerin Priska L.: «Aufgrund dessen, dass meine Schüler mit dem Wort *schwul* um sich werfen, möchte ich sie darüber aufklären, was das eigentlich bedeutet und zugleich totale Akzeptanz vermitteln.» Positiv überrascht worden sind die Queerdom-Vertreter auch von vielen älteren Frauen und Männern, welche den Kontakt suchten und den Einsatz lobten.

Es war für alle die dabei waren ein schönes Erlebnis und eine sinnvolle Aktion. Denn es ist nach wie vor wichtig, die Leute aufzuklären und wir hoffen, dass durch unsere Präsenz inmitten der Stadt vielleicht ein paar Herzen geöffnet wurden.

### Berichte auf Tele Top

Am 11. Oktober, dem eigentlichen Coming-out Day, strahlte Tele Top einen Beitrag über Homosexuelle aus. Es wurden unter anderem die Coming-outs von Michael

Läubli (Präsident Queerdom), Markus Züllig (Präsident HOT) und Pierre André Rosselet (Co-Präsident PINK CROSS) thematisiert, sowie der noch bestehende Graben der Wahrnehmung von Schwulen in der Stadt und auf dem Land, sowie das eher rückwärts gewandte Bild der Homosexualität bei Menschen mit Migrationshintergrund.

Web-Streams von Tele Top auf:  
<http://www.toponline.ch/area-2.medium-2.rub-131.art-142460.tce>

### Mehr Präsenz erwünscht für 2011

Eine nicht repräsentative Umfrage durch Queerdom zeigt auf, dass der COD national präsentiert werden sollte. Dies fordern 92% der Befragten. So erhofft man sich, dass am Samstag, 8.10.2011 in vielen Städten die Dachverbände PINK CROSS und LOS, sowie die regionale Organisationen Präsenz markieren und wiederum den Kontakt zur Bevölkerung herstellen. ■

*Rachel Klausner, Roli Grisoli, Ronny J*

## Neue Impulse an der ILGA-Europa-Konferenz

Teilnehmer aus ganz Europa trafen sich vom 27. bis 31. Oktober 2010 in Den Haag, Niederlande

**Diese bisher wohl grösste ILGA-Europa-Konferenz mit über 200 TeilnehmerInnen aus 37 europäischen Ländern und Gästen aus Nord- und Südamerika war für PINK CROSS etwas ganz besonderes.**

Dies zumindest im Vorfeld bis Mitte Oktober: Denn wir bewarben uns wie mehrmals berichtet zusammen mit der LOS und mit der Unterstützung von Bern Tourismus, Sponsoren u.a. um die Durchführung der Konferenz 2012. Doch im letzten Moment mussten wir die Bewerbung zurückziehen, da die EU keine finanzielle Unterstützung für Vorbereitung und Durchführung der Europakonferenz der ILGA an das Nicht-EU-Land Schweiz zuteilen kann. Das Risiko, den notwendigen substanziellen Betrag für die Durchführung alleine durch Sponsoring aufzubringen war zu gross. So zogen LOS und PINK CROSS schweren Herzens die aussichtsreiche Bewerbung zurück. Die Konferenz 2012 wird nun in Dublin stattfinden.

Nichtsdestoweniger trafen sich sechs Teilnehmer/innen aus der Schweiz in Den Haag für die Konferenz 2010. Wie jedes Jahr waren die Themen breit gestreut: von ILGA-Europa internen Prozedurverfahren über den Aufbau von Gay-Straight-Allianzen, der Bekämpfung von Hate-Crimes bis

hin zu Diskussionen über Vorurteile in unseren eigenen Reihen. Teils konnten wir mit Befriedigung feststellen, dass wir, im Vergleich mit den anderen Ländern, gut im Rennen liegen, teils waren wir etwas enttäuscht, bei gewissen Fortschritten im Schlussfeld zu liegen.

Die Konferenz gab uns die Möglichkeit, neue Impulse für unsere Arbeit zu bekommen, aber auch europaweit nützliche Kontakte für unsere Organisation zu knüpfen.

Beim offiziellen Empfang durch die niederländische Regierung im Rittersaal der Königin wurde zudem der Schweizer Botschafter dafür geehrt, dass die Schweiz als eines von vier Ländern das Monitoring von Homo- und Transphobie europaweit unterstützt. Dies im Nachgang zu den Empfehlungen des Europarates (basierend auf dem Bericht von Nationalrat Andreas Gross, SP, Schweiz).

Was zu wünschen wäre für die Zukunft, ist eine Vertretung an der Konferenz (nächstes Jahr in Turin) auch von unseren lokalen Schweizer Organisationen; damit könnte für die Umsetzung von aktuellen LGBT-Themen zuhause ein breiter abgestütztes Vorgehen gefunden werden und die Profite aus der konstruktiven Vernetzung wären für alle grösser. ■

*Uwe Splittdorf*



FOTO: STEIN WOLFF FRYDENLUND

Die Delegation aus der Schweiz an der ILGA-Europa-Konferenz 2010 (von oben, von links): Joshua Galvez Durand Bravo, Uwe Splittdorf, Yves de Matteis, Sandrine Cina, Orlando Notter, Hannes Schüle

# La Conférence ILGA a donné des impulsions neuves

Des participant-e-s de toute l'Europe se sont réuni-e-s du 27 au 31 octobre à la Haye, Pays-Bas

**Avec plus de 200 participant-e-s venu-e-s de 37 pays européens, et des invité-e-s de l'Amérique de Nord et du Sud, ce fut probablement la plus grande des conférences ILGA-Europe.**

Pour PINK CROSS, elle revêtait un sens particulier, car, avec LOS, nous nous étions portés candidat pour l'édition 2012, avec le soutien de Berne Tourisme et d'autres sponsors. Au dernier moment, nous avons dû retirer notre candidature. En effet, si l'UE soutient financièrement l'organisation d'une conférence européenne, elle ne verse aucune subvention à un pays non-membre de l'UE comme la Suisse. Le risque financier est devenu trop grand, le soutien des seuls sponsors ne suffirait pas.

C'est donc avec le coeur gros que PINK CROSS et LOS ont retiré leur candidature. La conférence 2012 se passera au lieu à Dublin.

Comme chaque année, les thèmes étaient très variés : cela allait des questions de procédures internes de l'ILGA-Europe aux préjugés qui existent dans nos propres rangs, en passant par la construction d'alliances entre LGBT et straight et la lutte contre les crimes de haine. La comparaison avec ce qui se fait ailleurs nous a permis de constater avec satisfaction que nous étions bien dans la course, sans avoir toutefois atteint la dernière droite, ce qui a représenté une déception.

La conférence a été une source nouvelles stimulations. Elle nous a aussi permis de nouer des contacts utiles au niveau européen.

Lors de la réception officielle du gouvernement néerlandais dans la salle des chevaliers de la reine, l'ambassadeur suisse s'est dit honoré que la Suisse soit un des quatre pays européens qui soutiennent l'observation de l' homo- et la transphobie à travers l'Europe, à la suite des recommandations du Conseil de l'Europe (sur la base du rapport d'Andreas Gross, socialiste suisse).

Il reste à souhaiter que pour les prochaines conférences, (dans l'année 2011 à Turin, Italie) la Suisse soit aussi représentée par des associations locales, ce qui assurerait un plus large soutien à la mise en œuvre ici de ce qu'on a appris là-bas. Cela permettrait aussi à tout le monde de profiter d'avantage de ce qui s'y construit. ■

*Uwe Splittdorf*

[www.ilga-europe.org](http://www.ilga-europe.org)



FOTO: STEIN WOLFF FRYDENLUND

La délégation de la Suisse au conférence d'ILGA-Europe 2010 (de haut, de gauche): Joshua Galvez Durand Bravo, Uwe Splittdorf, Yves de Matteis, Sandrine Cina, Orlando Notter, Hannes Schüle

## Augmentation des effectifs en 2010

Du côté du fichier des membres, les nouvelles sont bonnes, l'effectif des membres ayant augmenté entre mars et octobre. Notre secrétariat a enregistré en effet 63 nouvelles adhésions - cet intérêt porté pour notre organisation qui va en grandissant nous réjouit.

**PINK CROSS**

### Dr. Tim Kurt Wiesendanger

- **Psychothérapie FSP**  
Einzel- und Paartherapie
- **Coaching**  
Private und berufliche Impulse
- **Supervision**  
Einzel- und Gruppenprozesse
- **Literatur**  
Das Kind im schwulen Mann;  
Vertieftes Coming-out; u.a.

### Das Wesentliche finden

[www.tim-kurt-wiesendanger.ch](http://www.tim-kurt-wiesendanger.ch)  
[info@tim-kurt-wiesendanger.ch](mailto:info@tim-kurt-wiesendanger.ch)  
Mobile 079 - 236 91 42